

Aus diesem Anlaß wird eine Ausstellung von Schülerarbeiten veranstaltet werden.

Barby. Herr Kollege J. G. Kahl beging am 12. März sein sechzigjähriges Meisterjubiläum. Bis zum heutigen Tage führt der dreiundachtzigjährige Jubilar sein Geschäft noch selbst und hat gegenwärtig 56224 Reparaturen vollendet.

Bodum. Durch die Zwangsmaßnahmen der Franzosen sind die Einzelhandelsgeschäfte der Stadt Bochum seit Sonnabend, dem 24. Februar, auf unabsehbare Zeit geschlossen worden. Es ruht daher jegliche Verkaufs- wie Bürotätigkeit. Es wird daher erwartet, daß die Fabrikanten und Lieferanten im vaterländischen Interesse den Verhältnissen dadurch Rechnung tragen, daß die Zahlungsfristen um die Dauer des zwangsweisen Schließens der Bochumer Geschäfte verlängert werden.

Bremen. Herr Kollege Adam Vogl bestand am 21. März seine Meisterprüfung.

Großenhain. Herr Kollege Fr. Messerschmidt jun. kann am 1. April das sechzigjährige Bestehen seines Geschäftes feiern.

Heide i. H. Am 6. März verstarb Herr Kollege Johs. Bergmann in Heide im 74. Lebensjahre kurz vor seinem fünfzigsten Geschäftsjubiläum.

Hohenstein-Ernstthal. Herr Kollege Emil Stoll kann am 13. April sein fünfundzwanzigjähriges Geschäftsjubiläum feiern.

Kassel. Herr Kollege W. Reich kann am 1. April das fünf- undzwanzigjährige Bestehen des von ihm gegründeten Geschäftes feiern.

Parey. Herr Kollege Theodor Müller konnte am 25. März sein fünfundzwanzigjähriges Geschäftsbestehen begehen. Leider ist er schwer erkrankt; wir wünschen ihm aber von Herzen baldige Gesundheit und weiteren geschäftlichen Erfolg.



Fragen

4333. Wer sind die deutschen Fabrikanten von eisernen Uhrschlüsseln, Schlüsselringen und Schneideisen für die Uhrmacher-Werkstatt?
L. W.

Handel und Volkswirtschaft

Letzte Nachrichten und Telegramme – Richtpreise – Edelmetallkurse

Wird der augenblickliche Währungsstand von längerer Dauer sein.

Ueber diese Frage schreibt in einem Aufsatz „Auswege aus der Krise?“ Alfred Spicker im „Konfektionär“:

Darüber gibt es verschiedene Meinungen, und man muß sich mangels der Prophetengabe darauf beschränken, diese Ansichten zu registrieren.

Die Pessimisten folgern aus den bisherigen Reichsbankausweisen, daß die Flut der Papiergeldemission bis Ende März, Anfang April 5 Billionen Mark erreicht haben dürfte. Ungefähr bei diesem Stand wäre die Dollarparität von 20000 wieder gegenüber der Menge der Zahlungsmittel erreicht, wenn nicht überschritten. Nach den früheren Vorgängen hätte das, von geringfügigen Ausnahmen abgesehen, zur Folge, daß die Devisen erneut rapid steigen würden.

Dazu kommt, daß wir uns eines Tages mit den Franzosen irgendwie über die Lösung des Ruhrproblems unterhalten müssen. Die Pessimisten glauben, daß die Lösung dieser Frage ohne schärfste Heranziehung in Gestalt von Reparationen, also ohne große Einbußen, nicht möglich sein werde.

Aus beiden vorgenannten Argumenten folgert also diese Richtung für die Zukunft eine Fortsetzung der Inflationswelle und eine weitere Steigerung des Preisniveaus, der gegenüber die augenblickliche Stagnation als vorübergehende Wirtschaftserscheinung nicht ins Gewicht falle, weil diese ja nach Lage der Dinge bis Ende April behoben sein müsse.

Es gibt aber auch weitsichtige Persönlichkeiten unserer Wirtschaft, die dieses Vabanquespiel — denn als solches kann man es bezeichnen, wenn man sich ausschließlich einseitig auf die Verschlechterung der Mark einstellt — nicht mitmachen wollen. Ich muß es unter allen Umständen jedenfalls als unvorsichtig und nicht im Sinne eines ausschauenden Kaufmanns halten, wenn er im Verlaß auf eine solche Entwicklung heute die Hände in den Schoß legen würde, indem er versuchte, über alle augenblicklichen Kalamitäten durch Hinausschiebung der Zahlungen und anderem hinwegzukommen. Möglich, vielleicht sogar wahrscheinlich ist doch auch, daß wir genau in dem Sinne, wie es in Oestereich der Fall war, im Augenblick bereits den Höchststand erreicht haben, und durch die Tatsache, daß wir infolge der Devisensenkung einerseits, der Lohn- und Preissteigerung im Inland andererseits die Konkurrenzfähigkeit verloren haben, endgültig gehandikapt sind.

Nach allen offiziellen Mitteilungen waren zur Senkung der Devisen auffallend wenig Mittel notwendig. Jetzt hat man offensichtlich durch Neuaufnahme von Devisen die Reichsbankbestände neu gestärkt, und die Möglichkeit, künftigen Ansturm erfolgreich entgegenzutreten zu können, besteht also genau so wie diejenige, daß unser Reichskanzler, der doch aus kaufmännischen Kreisen kommt und eine berühmte kaufmännische Schule hinter sich hat, bei den künftigen Verhandlungen auch allenfalls Wege finden wird, die die Währung nicht einseitig belasten.

Richtpreise

Taschenuhrgläser. Die Firma Georg Jacob, G. m. b. H., teilt uns nachstehende, ab 23. März geltende Gläserpreise mit:
Flach- und Flachsavonnettegläser

Größe	Gros	Dutzend	1 Stück aufgesetzt
68 — 226	BDOLW,—	BLRO,—	BOD,—
227 — 314	BRNSS,—	BUDS,—	ABN,—
315 — 427	BORSS,—	BJOJ,—	AWW,—
428 — 518	ALWW,—	ABLS,—	LSL,—
519 — 563	LJLL,—	LDAW,—	DNW,—
564 — 586	DNULW,—	DWWO,—	RLS,—
587 — 608	USDSZ,—	DRAS,—	RUW,—
609 — 630	URSSZ,—	UBLW,—	JAJ,—
Guichetgläser			
68 — 226	BDOLW,—	BLRO,—	BOD,—
Patentgläser			
203 — 518	DWNSZ,—	DBSJ,—	UNA,—
Gewölbte Savonnettegläser			
— 518	ANSSS,—	AURJ,—	LNU,—
519 — 540	DRRWJ,—	DAJN,—	RDA,—
Lentillesgläser			
147 — 518	DASWZ,—	LNUS,—	UDU,—
519 — 540	NDXYZ,—	JJSW,—	BSOB,—
Kuvettengläser			
203 — 518	DRWRJ,—	DAJN,—	RSR,—
Flachsavonnettegläser			
203 — 518	ANSXY,—	AURJ,—	RNU,—

Schweizer Taschenuhren. Laut Mitteilung der Firma Illg, Kolbmann & Co. in Stuttgart kosten jetzt

offene Silber-Herren-Ankeruhren, 15 Steine, mit oder ohne Galoné	32,30 Fr.
offene Tula-Herren-Ankeruhren, 15 Steine, mit oder ohne Galoné	38,30 "
Tula-Savonnetten, in Streifen, Schachbrett- und anderen Mustern	43,50 "
Silber-Form-Kalotten, 9 ³ / ₄ ''' , 15 Steine, Anker, mit Ansatz für Bänder	39,30 "
Savonnettes Plaqué, 15 Jahre Garantie, 15 Steine, Anker	63,— "

Stoppuhren. Laut Mitteilung der Firma Alfred Hiller in Stuttgart ist der Multiplikator für Stoppuhren mit Ankerwerk und sieben Steinen ab 22. März 3900. Der Grundpreis ist 21 Mk.

Taschenlampenhülsen. Der Teuerungszuschlag wurde mit Wirkung vom 16. März von 44900 auf 39900⁰/₁₀ herabgesetzt. Der Multiplikator für die in Nummer 7 der UHRMACHERKUNST veröffentlichten Grundpreise für Taschenlampenhülsen ist zur Zeit **400**.

